

Konkretisierungsmöglichkeiten für die Kompetenzbereiche („wesentliche Bereiche“) des Lehrplans für die neue Oberstufe

Hilfestellung der ARGE-PUP Wien (Entwurf)

Folgende Zusammenstellung möchte Möglichkeiten aufzeigen, wie für den Unterricht und die Reifeprüfung im Fach Psychologie und Philosophie die zehn *Bildungs- und Lehraufgaben* des Lehrplans der Neue Oberstufe durch unterschiedliche Themenbereiche konkretisiert werden können. Dabei werden für diese *Bildungs- und Lehraufgaben* beispielhaft Themenbereiche mit kompetenzorientierten Lernzielen aufgelistet und weitere mögliche Themenbereiche genannt. Dadurch soll die Breite unseres Faches aufgezeigt und Möglichkeiten für die Lehrkräfte angedeutet werden, entsprechend der Interessen von Lerngruppen Unterrichtsinhalte flexibel zu gestalten.

Diese Auflistung von Themenbereichen ist durch die farbliche Zuordnung mit den „wesentlichen Bereichen“ der einzelnen *Bildungs- und Lehraufgaben* verknüpft, sodass dadurch die lehrplanmäßige Gestaltung des Themenpools für alle Schulpartner transparent wird. Zweifarbige Lernziele konkretisieren zwei verschiedene allgemeine Lernziele des Lehrplans. Eine Auflistung von möglichen Themenbereichen für den Regelunterricht und für das Wahlpflichtfach durch die Fachgruppe erleichtert dabei an Schulstandorten die Unterrichtsplanung für das WPF mit Schülern aus mehreren Klassen. Die Fachgruppe bestimmt auch die genaue Anzahl der zu prüfenden Themenbereiche (2 bis 3 pro Jahreswochenstunde) für jeden Maturajahrgang.

Falls die Semestrierung und Clusterung der Bildungs- und Lehraufgaben von der neuen Regierung implementiert wird, erfüllt diese Hilfestellung auch die rechtlichen Anforderungen der NOST an das Prüfen im Fach PUP und kann von Einzellehrern und Fachgruppen flexibel auf den Unterricht in einzelnen Klassen angepasst werden. Aus rechtlichen Gründen ist es wichtig, dass die konkreten Lernziele der Themenbereiche auf die allgemeinen Lernziele der *Bildungs- und Lehraufgaben* des Lehrplans zurückgeführt werden können. Die ARGE-PUP-Wien empfiehlt den Standard-Vorschlag der Expertengruppe für das Regelfach zu übernehmen bzw. nur in der Bündelung zu adaptieren, jedoch die *ergänzenden, vertiefenden* und *fächerverbindenden* Themenbereiche des Wahlpflichtfachs den Lernzielen einzelner oder mehrerer *Bildungs- und Lehraufgaben* flexibel zuzuordnen.

Der Lehrplan der Neuen Oberstufe ist seit dem Schuljahr 2018-19 für die Oberstufe gültig und ist in der 6. Klasse aufsteigend im Wirtschaftskundlichen Gymnasium und für entsprechende WPFs im Schuljahr 2019/20 und in der 7. Klasse aller Gymnasialformen im Schuljahr 2020/21 verbindlich.

WPF 7./8. Klasse, 5. – 8. Semester - Kompetenzmodul 5. – 8. Semester (beispielhaft)

Psychologie (ergänzend und vertiefend)

Konkretisierung durch Kompetenzbeschreibungen exemplarischer Themenbereiche (für Schüler)	LEHRPLAN (für Verwaltungsprogramm Sokrates)	Kompetenzbereiche
<p>TB: Methodische Aspekte der wissenschaftlichen Psychologie kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden der Psychologie erläutern und beurteilen • Problem von Beobachtungen darlegen und analysieren, Beobachtungen durchführen; ein Design zu einer psychologischen Fragestellung entwickeln • Probleme von mündlichen Befragungen darlegen und analysieren; ein Forschungsdesign zu einer psychologischen Fragestellung entwickeln <p><i>(weitere Themenbereiche (TB): Sportpsychologie; Pseudowissenschaften: Parapsychologie, Aspekte der Schlaf- und Traumforschung, ...)</i></p>	<p>–Zentrale Begriffe (Psychologie, Experiment, Objektivität ...) beschreiben</p> <p>–Unterschiede zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Psychologie darlegen und reflektieren - Beziehungen zwischen psychologischen Erkenntnissen und Lebenspraxis herstellen 	<p>ASPEKTE DER WISSENSCHAFTLICHEN PSYCHOLOGIE</p>
<p><i>(weitere Themenbereiche: Parapsychologie; ...)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung als aktiven und zweckvollen Prozess beschreiben - Fehler in der Wahrnehmung erkennen und sich bewusst machen - Selektive Prozesse der Wahrnehmung erfassen und analysieren - Wahrnehmungsbeeinflussungen erörtern 	<p>PHÄNOMENE DER WAHRNEHMUNG UND WAHRNEHMUNGS-PROZESSE</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle zum Gedächtnis und Lernen wiedergeben - Eigenes Lernen mit theoretischen Erkenntnissen vergleichen und reflektieren - Aktuelle Erkenntnisse zum Denken erklären 	<p>KOGNITIVE PROZESSE UND LERNEN</p>
<p>TB: Massenpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Massenpsychologische Phänomene beschreiben • Massenpsychologische Mechanismen anhand von Fallbeispielen ableiten und kritische Stellung dazu nehmen <p>TB: Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewalttheorien darlegen • ausgewählte Filmszenen bzw. Fallbeschreibungen beschreiben und theoretisch erklären <p>TB: Konflikte und Konfliktlösungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikttheorien erläutern • Konfliktsituationen beschreiben und mit theoretischen Modellen analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Phänomene beschreiben und reflektieren - Formen von Aggression und Gewalt erkennen und analysieren - Kommunikationsprozesse darstellen und differenziert beurteilen 	<p>SOZIALE PHÄNOMENE UND KOMMUNIKATION</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktlösungen entwickeln <p>TB: Nonverbale Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nonverbale Kommunikation erläutern • Körpersprache anhand von Bildern analysieren und interpretieren <p>(weitere Themenbereiche: Kriminalpsychologie; Organisations- und Betriebspsychologie; Formen und Ursachen destruktiven Verhaltens, Attraktivitätsforschung;...)</p>		
<p>TB: <i>Entwicklungsaspekte der Kindheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme der motorischen und kognitiven Entwicklung am Material erkennen, theoretisch erklären und beurteilen • Entwicklungsprobleme des Zeichnens und Spielens am Material beschreiben, theoretisch erklären und Interventionen diskutieren • Probleme der psychosozialen Entwicklung am Material beschreiben, theoretisch erklären und Interventionsmöglichkeiten beurteilen <p>TB: <i>Probleme der Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Entwicklungspsychologie darlegen und erörtern • Lernen und Reifen als Entwicklungsproblem darlegen und erörtern • Probleme der pränatalen Entwicklung darlegen und an Fallbeispielen beurteilen <p>(weitere Themenbereiche: Entwicklungspsychologie-Tod, Nahtod, Trauer; ...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Phänomene der psychischen Entwicklung wiedergeben - Die Bedeutung verschiedener Einflüsse auf die Entwicklung erkennen und reflektieren 	<p>FRAGEN DER ENTWICKLUNG UND ERZIEHUNG</p>
<p>TB <i>Behandlung seelischer Beeinträchtigungen/Psychische Erkrankungen und Krise</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische- und Verhaltensstörungen richtig einordnen (Klassifikation) und abgrenzen • Schizophrenie und Persönlichkeitsstörungen darlegen und Fallbeispiele analysieren • Angststörungen beschreiben und Fallbeispiele analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> -Menschliches Erleben und Verhalten aus Sicht der Persönlichkeitspsychologie beschreiben -Die Bedeutung von Emotionen erfassen - Seelische Gesundheit und deren Beeinträchtigung diskutieren 	<p>ASPEKTE DER PERSÖNLICHKEIT</p>

Psychologie & Philosophie (fächerverbindend)

	LEHRPLAN	Kompetenzbereich
<p><i>TB: Liebe und Partnerschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebes- und Freundschaftsbegriffe an Beispielen vergleichend analysieren • Paarungsverhalten von Primaten und Paarbeziehung und Menschen (Musuo) vergleichend analysieren • Paarkonflikte nach dem Kollusionskonzept (J. Willi) an Fallbeschreibungen erklären und Interventionsansätze entwickeln 	<p>- Charakteristika der Philosophie und philosophische Grundbegriffe beschreiben - Philosophische Fragestellungen beurteilen - Methoden des Philosophierens darlegen und anwenden</p> <p>Soziale Phänomene beschreiben und reflektieren - Formen von Aggression und Gewalt erkennen und analysieren - Kommunikationsprozesse darstellen und differenziert beurteilen</p>	<p>GRUNDLAGEN DER PHILOSOPHIE</p> <p>SOZIALE PHÄNOMENE UND KOMMUNIKATION</p>
<p><i>TB: Schönheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff Ästhetik erläutern • Fragestellungen und Ergebnisse der Attraktivitätsforschung erläutern • Attributionsfehler und Attraktivitätsstereotype problematisieren • kulturabhängige und kulturunabhängige Idealvorstellungen problematisieren • ausgewählte philosophische Ansätze (Platon, Kant, Nietzsche, Lebenskunstphilosophie) erläutern; insbesondere Kants Konzept der „ästhetischen Normalidee“ und des „interesselosen Wohlgefallens“ darstellen • die Lust am Schönen diskutieren (ausgehend von der Ausstellung „Beauty“ im MAK) • Schönheitsideale problematisieren und die Gestaltung des eigenen Körpers im Spannungsfeld von Selbstermächtigung und Zwang reflektieren 	<p>- Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Interpretationsmöglichkeiten analysieren und reflektieren - Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragestellungen bearbeiten</p> <p>- Soziale Phänomene beschreiben und reflektieren - Formen von Aggression und Gewalt erkennen und analysieren - Kommunikationsprozesse darstellen und differenziert beurteilen</p>	<p>ASPEKTE DER ERKENNTNIS- UND WISSENSCHAFTSTHEORIE</p> <p>SOZIALE PHÄNOMENE UND KOMMUNIKATION</p>
<p><i>TB: Angst</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Funktionen der Basisemotion Angst erläutern • Erklärungsmodelle für Angst erläutern: biologisches, 	<p>- Menschliches Erleben und Verhalten aus Sicht der Persönlichkeitspsychologie beschreiben - Die Bedeutung von Emotionen erfassen - Seelische Gesundheit und deren Beeinträchtigung diskutieren</p>	<p>ASPEKTE DER PERSÖNLICHKEIT</p>

<p>psychoanalytisches, lernpsychologisches Modell</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Angstbereitschaft erläutern: Typologie nach Eysenck, Grundformen nach Riemann • Formen des Angstverhaltens und der Angstbewältigung erläutern • Ursachen, Ausprägungen und Bewältigung von Prüfungsangst erläutern • Angststörungen (Panikstörungen, spezifische Phobien, soziale Phobie, Posttraumatische Belastungsstörung) und Möglichkeiten der Therapie beschreiben • Angst als Thema der Existenzphilosophie (Kierkegaard) erläutern, insbesondere den Zusammenhang von Angst und Freiheit erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Konzepte unterscheiden und interpretieren - Wissen aus verschiedenen Fachgebieten für eine reflektierte Auseinandersetzung heranziehen 	<p>ANTHROPOLOGISCHE ENTWÜRFE</p>
<p><i>TB: Probleme der moralischen Entwicklung reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Dilemmata (Heinz-Dilemma) diskutieren und Begründungen analysieren • Moralische Entwicklungsstufen (Kohlberg) kritisch darlegen und Begründungen zuordnen • Begründungen von Moral (Utilitarismus, Kants Pflichtethik) darlegen, vergleichen und auf ethische Dilemmata beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ethische Grundpositionen erklären und kritisch hinterfragen - Differenzen in ethischen Konzepten herausarbeiten - Werthaltungen in privaten, politischen und ökologischen Fragen entwickeln und begründen - Phänomene der psychischen Entwicklung wiedergeben - Die Bedeutung verschiedener Einflüsse auf die Entwicklung erkennen und reflektieren - Menschliches Erleben und Verhalten aus Sicht der Persönlichkeitspsychologie beschreiben - Die Bedeutung von Emotionen erfassen - Seelische Gesundheit und deren Beeinträchtigung diskutieren 	<p>GRUNDFRAGEN DER ETHIK</p> <p>FRAGEN DER ENTWICKLUNG UND ERZIEHUNG UND ASPEKTE DER PERSÖNLICHKEIT</p>
<p><i>TB: Zeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zyklische und lineare Zeitkonzepte erläutern • Zeit als psychisches Phänomen beschreiben und psychische Aspekte des Zeiterlebens erläutern • Zeitnot, Zeitdruck und Beschleunigung der Lebensvorgänge problematisieren • Ursachen und Formen der Prokrastination darstellen, 	<p>Zentrale Begriffe (Psychologie, Experiment, Objektivität ...) beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie erörtern - Methoden der Psychologie darlegen und reflektieren - Beziehungen zwischen psychologischen Erkenntnissen und Lebenspraxis herstellen 	<p>ASPEKTE DER WISSENSCHAFTLICHEN PSYCHOLOGIE</p>

<p>Strategien gegen Prokrastination erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten des Umgangs mit Zeit (Zeitmanagement) erläutern und reflektieren • ein Forschungsdesign für eine Straßenbefragung zum Thema Zeit entwickeln; die durchgeführte Befragung im Hinblick auf die Fragenstellungen, die Gütekriterien wissenschaftlicher Methoden und die Ergebnisse reflektieren • Csikszentmihalyis Konzept des Flow-Erlebens erläutern und reflektieren • Rosas Konzept der Resonanz-Erfahrung als Gegenkonzept zur Beschleunigung erläutern und reflektieren • zu Gedankenexperimenten begründet Stellung beziehen (z.B. „Unsterblichkeitstablette“, „Großvater-Paradox“) • ausgewählte philosophische Positionen zum Wesen der Zeit (Aristoteles, Augustinus, Kant) erläutern und reflektieren • ausgewählte philosophische Positionen zum Umgang mit Zeit im Hinblick auf die Endlichkeit der menschlichen Existenz erläutern und reflektieren (Seneca, Heidegger) 	<ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika der Philosophie und philosophische Grundbegriffe beschreiben - Philosophische Fragestellungen beurteilen - Methoden des Philosophierens darlegen und anwenden 	<p>GRUNDLAGEN DER PHILOSOPHIE</p>
<p><i>Weitere Beispiele:</i> <i>TB: Sekten</i></p>		<p>GRUNDFRAGEN DER ETHIK SOZIALE PHÄNOMENE UND KOMMUNIKATION</p>
<p><i>TB: Existenzphilosophie Viktor Frankl und Logotherapie</i></p>		<p>ANTHROPO-LOGISCHE ENTWÜRFE FRAGEN DER ENTWICKLUNG UND ERZIEHUNG UND ASPEKTE DER PERSÖNLICHKEIT</p>

Philosophie (ergänzend und vertiefend)

	LEHRPLAN	Kompetenzbereich
<p><i>TB: Gedankenexperiment</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperimente verstehen (Fragestellung, Antwort, Bewertung) • ein Gedankenexperiment analysieren • ein Gedankenexperiment mit vorgegebener Fragestellung, Versuchsanordnung und Experimentalfrage selbstständig durchführen und die möglichen Ergebnisse philosophisch bewerten <p>(weitere Themenbereiche: Philosophieren mit Kindern; Science Fiction in der Philosophie; Sprachphilosophie – Sprache und Lebensform; Afrikanische Philosophie; ...)</p>	<p>– Charakteristika der Philosophie und philosophische Grundbegriffe beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Philosophische Fragestellungen beurteilen - Methoden des Philosophierens darlegen und anwenden 	GRUNDLAGEN DER PHILOSOPHIE
<p><i>TB: Existenz Gottes als philosophisches Problem</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Metaphysische Grundpositionen darlegen und beurteilen • Gottesbeweise darlegen und kritisieren • Rationalität des Gottesglaubens begründen (Küng) und kritisieren (Feuerbach) 	<ul style="list-style-type: none"> - Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Interpretationsmöglichkeiten analysieren und reflektieren - Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragestellungen bearbeiten 	ASPEKTE DER ERKENNTNIS- UND WISSENSCHAFTSTHEORIE
<p><i>TB: Mensch als Freiheitswesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheitsbegriffe und Freiheitspositionen darlegen und an Beispielen diskutieren • Freiheitsbegriff aus indeterministischer Sicht (Aristoteles) darlegen und diskutieren • Freiheitsbegriff aus deterministischer Sicht (Schopenhauer, Libet-Experiment) darlegen und diskutieren • Freiheitsprobleme (Religionsfreiheit, Elternrechte, Robinson und Freitag) fachphilosophisch diskutieren <p><i>TB: Tod und (Un-)Sterblichkeit als menschliches Problem</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Todesverständnisse und Unsterblichkeitsbegriffe darlegen und diskutieren • Antike Standpunkte darlegen (bedeutungsloser Tod (Epikur), Ataraxia (Stoiker), Apologie des Todes (Sokrates) diskutieren • Christliche, islamische und jüdische Standpunkte darlegen und diskutieren • Wissenschaftliche Standpunkte (Nahtoderlebnisse, Tod aus biochemischer Sicht) darlegen und diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Konzepte unterscheiden und interpretieren - Wissen aus verschiedenen Fachgebieten für eine reflektierte Auseinandersetzung heranziehen 	ANTHROPOLOGISCHE ENTWÜRFE

<p>TB: Soziale Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeitsprinzipien darlegen und Gerechtigkeitsprobleme (z.B. Bildungszugang, Fairer Handel, Gesundheitsökonomie, etc.) beurteilen • „Jedem das Seine“ am Beispiel des idealen Staats (Platon) erläutern und auf Gerechtigkeitsprobleme anwenden. • „Jedem das Gleiche“ an der klassen- und staatslose Gesellschaft (Karl Marx) erläutern und auf Gerechtigkeitsprobleme beziehen • Moderne Gerechtigkeitstheorien (Nozick) und (Rawls) darlegen und auf Gerechtigkeitsprobleme beziehen <p>Töten als menschliches Phänomen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen (un)gerechtfertigten Tötens differenzieren und diskutieren • Mit Straftheorien die Todesstrafe begründen und kritisieren • Theorien des gerechten Kriegs auf Fallbeispiele anwenden <p>TB: Glück und Glückspositionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff „Glück“ erläutern • Glückspositionen in der Philosophiegeschichte darstellen (Epikur, Stoa, Diogenes, Aristoteles) • Glückspositionen anhand ausgewählter Texte erkennen • Die den Glückspositionen zugrundeliegenden Menschenbilder herausarbeiten und Glückspositionen vergleichen <p>TB Technik und Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff „Arbeit“ und „Technik“ darlegen • Verhältnis von Technik und Arbeit problematisieren • Probleme der Robotik (Arbeitsrecht, Soziologie, Medizin, Psychologie) darlegen und diskutieren • Philosophische Betrachtungen zu Arbeit und Technik anhand Textes (Erich Fromm) bzw. Filmszene („Metropolis“ von Fritz Lang) analysieren und reflektieren <p>TB: Anthropologische Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundposition von Sören Kierkegaard erörtern • Anthropologische Überlegungen anhand eines Textes von Sören 		
---	--	--

<p>Kierkegaard darstellen, analysieren und interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Ansätze von Sören Kierkegaard und Friedrich Nietzsche vergleichen <p><i>(Weitere Themenbereiche: Zeit und Raum als <i>Conditio humana</i>; Mensch als <i>homo faber</i>; Mensch als <i>homo religiosus</i>; Körper und Geist; ...)</i></p>		
<p>TB: Freiheit als ethisches Problem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheitsbegriffe und Freiheitspositionen darlegen und an Beispielen diskutieren • Freiheitsbegriff aus indeterministischer Sicht (Aristoteles) darlegen und diskutieren • Freiheitsbegriff aus deterministischer Sicht (Schopenhauer, Libet-Experiment) darlegen und diskutieren • Freiheitsprobleme (Religionsfreiheit, Elternrechte, Robinson und Freitag) fachphilosophisch diskutieren <p><i>(Weitere Themenbereiche: Philosophische Praxis und praktische Philosophie, Utopien und Dystopien, Medienethik, Technik und Gesellschaft; Ethik und Medizin; ...)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ethische Grundpositionen erklären und kritisch hinterfragen - Differenzen in ethischen Konzepten herausarbeiten - Werthaltungen in privaten, politischen und ökologischen Fragen entwickeln und begründen 	<p>GRUNDFRAGEN DER ETHIK</p>